

Politische Aktivität in neuen VEB führt zu größeren Initiativen

Im vergangenen Jahr entstanden im Kreis Marienberg 153 neue volkseigene Betriebe. 42 Prozent aller in der Industrie unseres Kreises beschäftigten Werktätigen produzieren in diesen Betrieben wichtige Konsumgüter und Zulieferungen für die Bevölkerung und für den Export. Das ist für die Kreisleitung Anlaß, der politisch-ideologischen Arbeit in diesen Betrieben große Aufmerksamkeit zu schenken.

In unserer bisherigen Arbeit konnten wir ähnliche Ergebnisse erzielen, wie sie aus dem Kreis Glauchau bereits in Heft 22/72 des „Neuen Wegs“ bekannt wurden. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Erfahrungen, die ich hier darlegen möchte. Alle gesellschaftlichen Kräfte des Kreises arbeiten auf der Grundlage einer einheitlichen Führungskonzeption des Sekretariats der Kreisleitung.

Schon die Ausarbeitung der Konzeption und die dabei erforderliche Zusammenarbeit mit vielen Genossen und Kollegen förderte bei der überwiegenden Mehrzahl der Werktätigen der neuen volkseigenen Betriebe die Erkenntnis, daß mit der Umwandlung ihrer Betriebe in Volkseigentum die Rolle der Arbeiterklasse sich objektiv ebenso erhöht wie die Verantwortung jedes ein-

zelnen als Produzent, sozialistischer Eigentümer und als Ausübender der Macht.

Es ist natürlich, daß sich der Prozeß des Umdenkens in dieser Größe, wie sie die Umwandlung in Volkseigentum darstellt, nicht ohne Konflikte abspielt, daß er nicht von heute auf morgen abgeschlossen ist. Aber schon heute steht fest: Die Fortschritte im Denken und Handeln der Werktätigen der neuen VEB spiegeln sich sowohl im gesellschaftlichen Leben als auch im Kampf um die Planerfüllung wider.

Bisher konnten in neun der neuen Betriebe Betriebsparteiorganisationen gebildet werden. Damit ist in 44 Betrieben der direkte Parteeinfluß gewährleistet. Im vergangenen Jahr wurden 16 der besten Werktätigen dieser Betriebe Kandidaten unserer Partei. Seit der Umwandlung in Volkseigentum traten 956 Arbeiter und Angestellte dem FDGB bei, 40 Frauenausschüsse wurden gebildet, und sechs Schulen der sozialistischen Arbeit haben ihre Tätigkeit aufgenommen. In fast allen Betrieben gibt es Wettbewerbskonzeptionen, wenn auch mit unterschiedlicher Qualität und Wirksamkeit. In 22 Kollektiven der neuen Betriebe wird der Kampf um die Erringung des Staatstitels geführt, und die ersten Genossen und Kollegen



Genosse Walter Bergner, Möbeltischler, gehört zu den aktivsten Parteimitgliedern und vorbildlichen Arbeitern im VEB Möbelwerk Zeulenroda. Er ist seit 20 Jahren Stadtverordneter in Triebes und gehört ebenso lange der Kampfgruppe an. Für seine Leistungen erhielt er die Verdienstmedaille der DDR und die Verdienstmedaille der Kampfgruppen.

Foto: ADN-ZB/Liebers